



Ein Kommentar von Manfred Simon

Als die Pressemeldung hier einging, daß am Mittwoch 2. Sept. 15 die "neue" Lesselallee feierlich eingeweiht werden soll, war klar, daß dies für die Akteure keine einfache Nummer werden würde.

Und dann war der Termin da und mußte auch durchgezogen werden.

Man erlebte einen Dezernenten, der zugeben mußte, daß dies für ihn das anstrengendste politische Projekt in seiner Amtszeit gewesen sei.

Und man denkt dabei daran, daß die größten Leiden meist die sind, welche man sich selbst antut, Mitleid kommt da kaum auf...

Letztendlich bat er noch darum, die Allee zu akzeptieren, sie so zu nehmen, wie sie ist und die Bäume gut zu behandeln, die Flatterulmen könnten ja nichts dafür, daß die Kastanienbäume hatten weichen müssen...

Und wenn dann der OB noch hinzufügt, wenn den Bäumen Wasser fehle, sollen die Bürger bei der Stadt anrufen oder selbst einen Eimer voll Wasser auf die Maaraue bringen, damit die Bäume gut gedeihen, dann ist das alles nur noch peinlich...